Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

135—155 Nord Siebente Straße.

Ausverkauf.

Unser gesammter Vorrath von musikalischen Instrumenten muß bis zum 1. März verkauft werden.

Feine aufrechte Pianos zu $100.00 und aufwärts, die zum doppelten Preise Vortheile sein würden.

Orgeln zu eindrittel ihres Werthes.

Guitarren, Mandolins, Banjos, Violinen, überhaupt alles in der musikalischen Linie, zu wahrhaftig unerhörten Preisen

Ein Besuch wird Sie von den gebotenen Vortheil-Gelegenheiten vollständig überzeugen.

Geo. W. Finn,

138 Wyoming Ave., Scranton, Pa.

Eisenbahn Zeittabelle.

Erie und Wyoming Valley Eisenbahn Co.

Zeittabelle in Kraft den 17. September 1900.

Züge für Dawley und 1 fale Punkte, zu Dawley Verbindung mit der Erie Eisenbahn für New York, Newburgh und Zwischenstationen machend, verlassen Scranton um 7.05 Morgens und 2.25 Nachm.

Züge kommen an in Scranton um 10.30 Morgens und 9.10 Abends.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.

In Kraft den 2. Dezember 1900

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.40, 3.00, 5.50, 8 0 und 10.05, Vormittags; 12.55 und 3.33 Nachmittags. Für Stroudsburg, um 6.10 Nchm. Milch- und Accommodations-Zug um 3 40 Nachmittags. Erreicht Hoboken um 6.30, 7.18, 10.28 Morgens; 12.08, 3.15, 4.48 und 7.19 Nachmittags Erreicht Philadelphia um 1.06, 3.23, 6 0 uns 8.22 Nachmittags. Erreicht Scranton von New York um 1.10, 4 06 und 10 2o Mor.; 1.00, 1.52, 5.43, 9.45 und 11.30 Nchm Von Stroudsburg um 8.05 Morgens.

Nördlich—Verläßt Scranton für Buffalo und Zwischenstationen, um 1 15, 4.10 und 9 00 Mor.; 1.55, 5.48 11.35 und Nachm. Für Owego und Syracuse um 4 10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Utica um 1.10 Mor. und 1.55 Nachm. Für Montrose um 9 00 Mor; 1.05 und 5.48 Nachm. Für Binghamton, 10 25 Vormittags. Erreicht Scranton von Buffalo um 1,25, 2 55, 5.45 und 10 00 Mor.; 3.30 und 8 00 Nachm. Von Owego und Syracuse um 2.55 Mor.; 12.38 u. 8 00 Nchm. Von Utica um 2 55 Mor.; 12.38 u. 3.30 Nchm. Von Montrose um 10 00 Mor.; 3 o0 und 8 00 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.45, 10 05 Mor.; 1.55 und 5.5 0 Nachm Für Plymouth um 1.05, 3.40 und 8.50 Nachm. Für Kingston, 8.10 Mor. Erreicht Northumberland um 9 35 Mor.; 1.10, 5.00 und 8 45 Nachm. Erreicht Kingston um 8.52 Mor. Erreicht Plymouth um 2.0o, 4.3o, 9 50 und 12.30 Vorm Erreicht Scranton von Northumberland um 9 42 Mor.; 12.35, 4.50 und 8.45 Nachm. Von Kingston um 11.00 Mor. Von Plymouth um 7.55 Mor.; 3.20 und 5.35 Nachm.

Sonntags-Züge.

Südlich—Verläßt Scranton um 1 40, 3.00, 5.50, und 10.05 Mor.; 3.33 und 3.40 Nachm. Nachm.

Nördlich—Verläßt Scranton um 1.15 und 4 10 Mor.; 1.55 5.48 und 11 35 Nachm.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.05 Mor. und 5.50 Nachm.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern ach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No 2864.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Dr. Rettungs-Anker", 45. Auflage. 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über kinderlose Ehen, welches Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfadern brauch, ob geschädlichen Medizinen dauernd heilen kann.

Ein treuer Freund und weiser Rathgeber ist dieses vortreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag sorgsam verpackt, frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,

19 EAST 8. STREET,

Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Wirthschafts-Uebernahme.

Der Unterzeichnete zeigt dem deutschen Publikum von nah und fern ergebenst an, daß er die Wirthschaft des Herrn George Kehr in Sidley käuflich übernommen hat Jedermann wird die besten Getränke, Cigarren und zuvorkommende Bedienung bei mir vorfinden. Es empfiehlt sich bestens. Henri Trauffer, Wirth.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue,

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung.

Neue Version.

Eine neue Version, die allerdings ziemlich unwahrscheinlich erscheint, bringt die „Münchener Post" über den Rücktritt des Prinzen Alfons von Bayern von seinem Brigadecommando. Das Blatt behauptet, der Vertreter des Kaisers General v. Wittich bei der Beisetzung des unlängst verstorbenen Großherzogs Karl Alexander von Weimar habe sich darüber beschwert, daß der Prinz Alfons den Ehrenplatz neben dem jungen Großherzog eingenommen habe. Der Kaiser habe dann in einer Depesche gegen die Zurücksetzung seines Vertreters protestirt. Er habe an den Moskauer Zwischenfall erinnert (Bei dem Festmahl der deutschen Colonie in Moskau für die Krönungsfeierlichkeiten des Zaren Nikolaus 2 sagte Prinz Ludwig von Bayern am 6 Juni 1896 in einem Trinkspruche: „Wir sind nicht Vasallen, sondern Verbündete des deutschen Kaisers." Anm. d. Red.) und die Frage gestellt, ob etwa in dem Verhalten des bayerischen Prinzen Methode liege. Diese Kaiserdepesche habe in München beträchtliche Bestürzung hervorgerufen und ihr sei der Rücktritt des Prinzen Alfons gefolgt. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet aber, daß in der Alfonsaffaire gar kein Kaisertelegramm existirt, und zweifellos wird die bayerische Regierung die ganze Räubergeschichte dementiren.

Wieder rehabilitirt.

Nachdem er 34 Jahre darum gekämpft hatte, einen Makel von seinem Namen zu tilgen, ist Leutnant Thomas D. O'Reilly von Newark, N. J., endlich durch Congreß-Erlaß rehabilitirt und auf die Liste der ehrenvoll aus dem Dienst Geschiedenen als Oberleutnant mit einem Salär von $4000 pro Jahr, gesetzt worden. Seine schimpfliche Entlassung aus dem Heer war, wie es heißt, durch einen Irrthum des jetzigen Generalmajors, E. S. Otis erfolgt. O'Reilly wurde 1867 auf eine Klage Otis vor ein Kriegsgericht gestellt und der Insubordination schuldig gesprochen. Otis behauptete, O'Reilly sei der Verbreiter gewisser Gerüchte gewesen, in denen die Gattin Otis' eine Rolle spielte; der junge Leutnant wies die Anschuldigung zurück und gebrauchte dabei eine stärkere Sprache, als ihm dienstlich erlaubt war. Inzwischen soll Otis selber zugegeben haben, daß er damals O'Reilly Unrecht that. Letzterer ist gegenwärtig im Ladengeschäft in New York thätig. Er will jetzt auch auf Erstattung des ganzen Salärs klagen, das er gekriegt hätte, wenn er während dieser Jahre im Dienst geblieben wäre.

Slaby's Prophezeiung.

Professor A. Slaby in Berlin äußerte sich im Verlaufe eines „Interviews" über eine bevorstehende Revolution auf dem elektrischem Gebiete, daß seine kürzliche Erfindung, die der multiplen drathlosen Telegraphie, eine große Transformation in den bestehenden Methoden herbeiführen werde. Man werde so sagte er, das Princip auf das submarine Kabel so anwenden können, um gleichzeitig hunderte, ja tausende von Kabeldepeschen auf demselben Drahte schicken zu können, was natürlich zu einer riesigen Reduktion der Telegraphengebühren werde führen müssen. Auch glaubt Professor Slaby, daß das Problem der direkten Erzeugung von Elektricität aus Kohle gelöst werden wird. Deutschland werde, prophezeit er, im zwanzigsten Jahrhundert auf technischem Gebiete den ersten Rang einnehmen und Elektricität werde für die Armen eine Kraft- wie Lichtquelle sein. Prof. Slaby ist ferner überzeugt, daß die elektrischen Lokomotiven, die jetzt in Berlin gebaut werden und eine Schnelligkeit von 200 Kilometern per Stunde haben sollen, von Erfolg sein werden.

Zustände in China.

Anschließend an einem Sonderbericht aus China, in welchem angebliche Greuelthaten der europäischen Truppen geschildert werden, meint die „Kölnische Volkszeitung": „Wir hoffen, daß die schrecklichen Zustände bald zu Ende sein werden. Die Verderbtheit und Bestialität auch unter unseren Truppen wächst gewaltig. Große Mengen von abgedienten Soldaten werden zu langer Haft in Zuchthaus und Gefängniß für Mord, Vergewaltigung und Einbruch verurtheilt. Die Krankheiten breiten sich immer noch aus, besonders Typhus, wenn auch die Ruhr abnimmt. Im November starben allein in Pao-Ting-Fu neun Mann an Seuchen, außerdem zwei durch Pulver-Explosionen. Ein Magazin, welches 450 000 Pfund Pulver enthielt, flog in die Luft, es wurde aber nur ein Mann getödtet und drei verwundet."

Die kürzeste Eisenbahn.

Wohl die kürzeste Eisenbahnlinie, welche existirt, findet sich im Distrikt Columbia. Sie nennt sich „East Washington Heights Traction Railroad Company", und der Name ist beinahe ebenso lang wie die Bahnlinie, welche 15 Fuß lang ist. Die Companie hat 213 Aktien ausgegeben, der Kassenbestand betrug am 1. Januar 1900 genau $11,88, wozu an Aktien-Subscribtionen im Laufe des Jahres $17 50 kamen. Da die Ausgaben $33 51 betrugen, so lautet die heurige Bilanz: $4.13 werden dem Schatzmeister geschuldet. Dieser Finanzbericht ist statutengemäß feierlichst dem Senat übermittelt und als Senats-Dokument No. 107 gedruckt worden. Der Druck des Dokuments kostet ebensoviel, wie die ganze Eisenbahn.

☞ Die Lackawanna Eisenbahn wird am 1. Mai eine neue Office an der südwestlichen Ecke von Broadway und 28. Straße eröffnen. Die Companie erwartet, dieselbe zu einer der prächtigsten Offices in der Stadt New York zu machen. Sie wird unter der allgemeinen Aufsichtdes Herrn T. W. Lee, Gen Passagier Agenten der Companie, stehen und wird die Lackawanna in einem Theile der Stadt bekannt machen, die sie bisher nicht berührte. 5,3

Standard Oil-Oktopus.

Die Southern Pacific Co., welche fast 100,000 Acres von Oelländereien im östlichen Texas besitzt, hat mit Vertretern der Standard Oil Company einen Pachtvertrag abgeschlossen, wonach diese Ländereien an die letztere Gesellschaft übergehen. Das ist der erste Schritt, den die Standarrd Oil Company gethan hat, um in dem neuen Oelgebiete Fuß zu fassen, und ein schwerer Schlag für die Combination, die sich unter den Oelproducenten gebildet hat, sie aus Texas zu halten. Eine große Anzahl von Versuchsbrunnen wird in Kurzem auf diesen Ländereien gegraben werden. Der Freibrief der Golf Oil & Pipe Co. von Beaumont wurde beim Staatssekretär eingereicht. Diese Gesellschaft hat ein Aktienkapital von $50,000 und will auf dem neuen Oelgebiete Röhren legen, Oelbehälter errichten und Brunnen graben.

Hauskatze als Lebensretterin.

James P. Guttreu und Familie, die das gerade außerhalb der Stadtgrenze von Stephenson Mich., stehende Hughes-Gebäude bewohnen, verdanken ihrer Hauskatze ihre Rettung aus Lebensgefahr. Ungefähr 12 Uhr Nachts wurde die Familie durch das sehr geräuschvolle Benehmen der Katze aufgeweckt und entdeckte beim Aufstehen, daß das Dach des Hauses in Brand stand. Mit Hilfe von Nachbarn gelang es, die Flammen zu löschen, ehe großer Schaden angerichtet war.

Volles Strafmaß.

Walter C. McAllister, Wm. Death und Andrew Campbell von Paterson, N J., die drei Wüstlinge, welche von der Jury beschuldigt wurden, Jennie Bostchieter erst vergewaltigt, dann deren Tod herbeigeführt zu haben, wurden letzte Woche von Richter Dixon verurtheilt. Sie erhielten das volle Strafmaß, nämlich jeder dreißig Jahre Zuchthaushaft bei harter Arbeit. Wm. J. Kerr, welcher erst einen speciellen Proceß verlangt, später aber vorgezogen hatte, sich schuldig zu bekennen, kam mit fünfzehn Jahren Zuchthaushaft bei harter Arbeit davon.

In Deutsch-Afrika.

Tausende von Buren in Südafrika, denen die Engländer Haus und Hof geraubt haben, so daß ihnen nichts als das nackte Leben geblieben ist, werden sich eine neue Heimath in Deutschafrika gründen. Die deutsche Regierung hat den diesbezüglichen, von Dr. Henrik Muller geführten Verhandlungen erfreulicher Weise zugestimmt. Schon erfolgte der erste Buren-„Treck". Viele andere erwarten man in den nächsten Wochen. Das deutsche Südwestafrika ist das gemeinsame Ziel. Da die Buren gute Ackerbauer und schlichte, harmlose Leute sind, so können die deutschen Kolonien sich nur Glück wünschen. Selbst wenn die kriegführenden Buren noch unterliegen sollten, werden sie, wie Präsident Krüger kürzlich im Haag sich geäußert haben soll, keinswegs auf englischem Interessengebiet sich wieder ansiedeln. Sie würden ja nur auf's Schmachvollste bepandelt werden. Dr. Muller kann mit den erreichten Resultaten zufrieden sein. Die deutsche Regierung hat nur vernünftige Bedingungen gestellt. Die Buren müssen sich verpflichten, ihre neue Heimath gegen innere und äußere Feinde zu vertheidigen und ihre Kinder in solche Schulen zu schicken, in denen deutsch gelehrt wird. Alle im „Deutschen Afrika" geborenen Kinder erwerben das Bürgerrecht. So scheint die niederdeutsche Eiche wieder an die Seite deutscher Stammesgenossen verpflanzt zu werden. England dürfte in dunkler Zukunft die Folgen davon verspüren.

Soll dir Musik nicht deinen Trunk versauern,
Dann weil in Peter Ziegler's Künstlermauern.

Peter Ziegler,

125—27 Franklin Ave., Scranton, Pa

M. Zeidler's Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Rudolph Steffen,

Deutscher Metzger,

Larch Straße. Ecke Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gesalzenes Fleisch; stets frische fleischgemachte Wurst an Hand.

Zenke's . . .

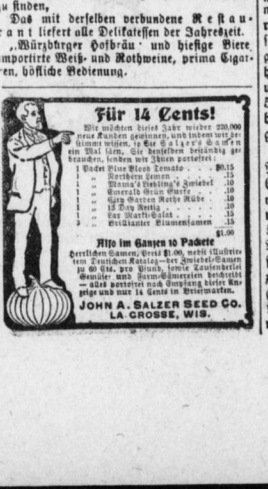
Altdeutsche Bierstube,

218 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise geführtes Lokal, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden,

Das mit derselben verbundene Restaurant liefert alle Delikatessen der Jahreszeit.

„Bürgerbräu" Hofbräu" und hiesige Biere, importirte Weiß- und Rothweine, prima Cigarren, höfliche Bedienung.



Vermischtes Inland.

— In Toledo, Jll., wurden fast alle Geschäftshäuser durch einen Brand zerstört. Schaden $100,000.

— Das Inlandsteuer-Amt in Peoria, Jll., wurde um Stempelmarken im Betrage von $31,976 beraubt.

— In Fargo, N. D., ist die Nachricht eingetroffen, daß der ganze Geschäftstheil von Abercrombie durch Feuer zerstört worden ist.

— Der Streik der Kohlengräber im Colorado Springs-Distrikt ist zu Ende und Freitag Morgen wurde bereits in allen Bergwerken wieder gearbeitet.

— In Chicago wurde das J. N. Nußbaum gehörende Kleidergeschäft an der Ecke der Milwaukee und Ashland Ave. durch Feuer zerstört. Schaden $80,000

— Das neue Schlachtschiff „Wisconsin" ist in Dienst gestellt und dem nördlichen Pacific-Geschwader zuertheilt worden. Capitän Ritten ist sein Commandant.

— Aus dem hinterlegten Testament des Chicagoer Schlachthausbesitzers P D. Armour ist zu ersehen, daß sein Privatvermögen sich auf fünfzehn Millionen Dollars beläuft.

— Aus an der Westküste der Vereinigten Staaten gefundenen Schiffstrümmern glaubt man den Beweis ableiten zu können, daß das vermißte Schiff „Andrada" zu Grunde gegangen ist.

— Auf einem norwegischen Dampfer wurden von Philadelphia aus 18 amerikanische Lokomotiven mit Zubehör im Gesammtwerthe von $220,880 nach Frankreich und Spanien verschifft.

— In Folge mißverstandener Signale rannte bei Clinton, Pa., ein Passagierzug der Reading Bahn in ein Kohlenzug. Ein Bremser des letzteren wurde getödtet, und ein anderer, sowie der Heizer des Personenzuges schwer verletzt.

— Einundzwanzig Männer in Crawfordsville, Ind., die überführt wurden, bei der letzten Novemberwahl ihre Stimmen verkauft zu haben, wurden vom Kreisgerichte ihres Stimmrechts für den Zeitraum von 12 bis 20 Jahren verlustig erklärt.

— Der Faustkämpfer Donovan wurde in Belvedere, N. J., nach mehrtägigen Verhandlungen von der Beschuldigung freigesprochen, den Tod des Faustkämpfers Welch verursacht zu haben. Welch starb bekanntlich nach einem Ringkampfe mit Donovan.

— Contre-Admiral Kautz, der kürzlich des Commandos der Pacific-Station enthoben wurde, ist in den Ruhestand versetzt worden, da er die zur Pensionirung nöthige Altersgrenze erreicht hat. Er ist von deutscher Abkunft und kann auf eine lange Reihe ehrenvoller Dienstjahre zurückblicken.

— In einem blutigen Kampfe zwischen Mondscheinlern, d. i. Leuten, die eine ungesetzliche Brannweinbrennerei betreiben, am Elk Creek, Ky., wurden Bundesmarschall Tom Hollisfield und einer seiner Deputies, Simon Combs, getödtet, während Rufus Watan und Ambrose Amburgy, zwei andere Deputies, verletzt wurden.

— Martin Stickle wurde in Kalama, Wash., wegen Ermordung W. B. Shanklin's in der Nähe von Kelso im Jahre 1899 hingerichtet. Er hatte sowohl dieses Verbrechen, sowie die Ermordung von Kornelius Knapp und Frau am 28. November, 1900 eingestanden. In beiden Fällen war Raublust der Beweggrund der That.

— Der bekannte Musikdirektor Simon Hassler ist in Philadelphia gestorben. Er war 1832 in Baiern geboren und im Alter von 16 Jahren mit seinen Eltern nach Amerika gekommen. Er war eine Zeitlang mit Theodor Thomas, Karl Wolfsohn und anderen Musikdirektoren associirt. In letzter Zeit war er Musikdirektor des Chestnut Str.-Opernhauses.

— Durch ein Feuer, welches zu früher Morgenstunde in Des Moines, Ja., ausbrach, wurde das große Allerhand-Geschäft von Frankel Brothers und einige anstoßende Geschäfte in Asche gelegt. Mehrere Feuerwehrleute wurden von einer einstürzenden Mauer verletzt, doch keiner lebensgefährlich. Der Schaden dürfte eine halbe Million Dollars betragen.

— Zu später Stunde wurde Donnerstag Abend in Kansas City, Coates Opera House, das größte Theater der Stadt, durch Feuer zerstört. Die Vorstellung war gerade zu Ende, als die Flammen ausbrachen. Walker Whiteside und seine Gesellschaft, die am Abend in dem Stücke „Heart and Sword" auftraten, verloren ihre ganze Garderobe. Das Theater kostete ungefähr $150,000.

— Ein sonderbarer Handel ist in Easton, Pa., soeben an's Licht gekommen. Es begab sich, daß Frank Fischer's Gattin ihre Neigung dem 18jährigen George Gardner geschenkt. Als ihr Gatte dies bemerkte, bot er dem jungen Manne seine Frau, die er in Gesellschaft Gardner's auf der Straße traf, zum Kauf an, mit 50 Cents sich benügend. Die 20 Jahre alte Gattin ging darauf ein, packte ihre Sache und bezog sogleich ihr neues Heim

— Der durch das Versenken der „Merrimac" im Hafen von Santiago berühmt gewordene Marine-Constructeur Lieutnant Richmond P. Hobson, hat für mehrere Wochen im Presbyterianischen Hospital in New York mit dem Nervenfieber gekämpft. Er ist aber wieder so weit hergestellt, daß er das Spital verlassen und zu einem Freunde in No. 46 West 54. Straße übersiedeln kann, wo er bleiben wird, bis er wieder vollständig hergestellt ist.

— Im Alter von 72 Jahren ist in Milwaukee William H. Wolf gestorben. Er war bester unter dem Namen „Commodore Wolf" bekannt, denn seit Jahren war er der Besitzer einer der größten Schiffsbauhöfe am Michigan See. Der Verstorbene versuchte vor einigen Wochen sich ein Hühnerauge auszuschneiden, schnitt zu tief und zog sich dadurch eine Blutvergiftung zu. Wolf war in der Nähe von Mainz geboren und kam im Jahre 1849 nach Milwaukee.

Ausland.

— In einer Familie in Merseburg wurden mehrere Fälle von Ausatz entdeckt.

— Infolge einer Darmoperation verstarb in Hamburg Generalconsul Eduard Bohlen.

— Bei den Moselweinverkäufen wurde das zuerst ausgebotene Fuder Wein mit 2000 Mark bezahlt.

— In Berlin starb der General der Kavallerie v. Rauch, früher General-Adjutant Kaiser Wilhelms I.

— In Mailand fand Freitag das Begräbniß des berühmten Componisten Verdi unter den einfachsten Ceremonien statt.

— In Paris ist Henry de Bornier, der Dichter und Dramatiker, im Alter von 85 Jahren, gestorben. Er war ein Mitglied der französischen Akademie.

— In Spandau beging der Oberlieutnant Gutschmidt des Garde Fuß-Artillerie-Regiments Selbstmord. Liebeskummer hat ihn in den Tod getrieben.

— Ein österreichischer Arzt soll ein neues Serum für Eingeweide-Fieber entdeckt haben, welches Serum aber nicht eingespritzt, sondern getrunken wird.

— In Wien starb der auf dem Gebiete der Strafgerichtspflege und Criminalistik schriftstellerisch hervorgetretene Hofrath Dr. jur. Wilhelm Wahlberg.

— In Hull, England, ist unter der Mannschaft des von Alexandria und Algier gekommenen britischen Dampfers abermals ein durch die Beulenpest verursachter Todesfall vorgefallen.

— Ein Brautpaar, der Techniker Adolf Tamm und Frl. Alwine Jensen, begingen in Hamburg Selbstmord, und in Berlin der Procurist des Bankhauses Kretzschmar, G. Bernheim.

— Mme. Pauline Cassine Caro, eine bekannte Schriftstellerin, deren verstorbener Gatte Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften war, ist in Paris gestorben. Sie wurde im Jahre 1834 geboren.

— Der „Westminster Gazette" zufolge haben in Kiew, Rußland, Studenten-Unruhen stattgefunden und wurden bei einem Conflikt zwischen Studenten und Kosacken viele der Ersteren getödtet und verwundet.

— In Wien starb der bekannte Hoftheatermaler Hermann Burghardt, der auf dem Gebiete der Theaterdekorationsmalerei hervorragendes geleistet. Ebendaselbst erlag einem Darmleiden der ehemalige österreichische Gesandte in Washington Graf Hoyos.

— Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, es seien in Warschau acht deutsche Spione verhaftet und kurzer Hand nach Sibirien gebracht worden. In Berliner unterrichteten Kreisen wird diese Meldung allgemein für eine Erfindung tendenziöser Art gehalten.

— In den Hospitälern Londons befinden sich nicht weniger als 1300 Personen die während des Leichenzuges der Königin in der Menge Verletzungen davontrugen, doch sind nur ungefähr 60 gefährlich verletzt. Unter Letzteren befinden sich mehreee Polizisten und Soldaten, sowie eine Anzahl Frauen, die Arm- oder Beinbrüche erlitten haben.

— Ein Mann Namens Pawlow, der zur Verbannung nach dem Gouvernment Archangel verurtheilt wurde, feuerte Sonntag zwei Schüsse auf Gen. Maslow, den General-Auditor, ab, ohne ihn jedoch zu verletzten. Pawlow, der sich in St. Petersburg auf Urlaub befand, um seine kranke Mutter besuchen zu können, hatte General Maslow vergebens zu bewegen gesucht, ihm seine Strafe nachzulassen.

— Im Theiß-Thale in Nordungarn richteten Fluthen einen riesigen Schaden an. Das Dorf Koeroesfarsso ist von ihnen weggefegt worden und achtzehn seiner Bewohner werden vermißt. An einem Orte ward ein Damm zerstört und vierzehn Arbeiter ertranken. Alle Brücken, selbst die aus Stein und Eisen, sind vom Wasser weggetragen oder zertrümmert worden. Die Ueberschwemmung erstreckte sich auf einen Flächenraum von sechstausend Acres.

— Der verstorbene Commercienrath und Stadtrath Wilhelm Hausmaldt in Magdeburg hat der Stadt für Museumszwecke 100,000 Mark vermacht Außerdem hat der Verstorbene seine Mineralien-Sammlung der Stadt überlassen; dieselbe ist sehr werthvoll. Ferner sind für verschiedene Vereine und Stiftungen Vermächtnisse im Gesammtbeträge von mehr als 100,000 Mark ausgesetzt. Den Wohlfahrts-Einrichtungen für das Fabrik Personal sind ebenfalls 100,000 Mark zugewiesen worden.

— Bei einem über Lübeck heraufgezogenen Gewitter setzte ein Blitzstrahl den Thurm der alten Jacobikirche in Brand Die städtische Feuerwehr war nicht im Stande, diese Feuersbrunst zu löschen, so daß die Helmspitze herabstürzte und das Kirchendach durchschlug. In Heilbronn am Neckar richtete ein Gewitter Schaden an, Eisenach in Thüringen ward durch Hochwasser beschädigt. Im oldenburgischen Dorfe Nordenhamm fanden Deichbrüche statt und im Oberharz heftige Schneestürme; die preußische Kreisstadt Lauban im preußischen Regierungsbezirk Liegnitz, an der Queis gelegen, ward von Hochwasser heimgesucht.

Während des ganzen Jahres

kommen und gehen unsere Leiden und Unordnungen des Magens,

Dyspepsie und Unverdaulichkeit

machen eine Behandlung mit

Dr. August König's Hamburger Tropfen

nöthig, zur augenblicklichen Linderung und vollständigen Heilung.

Finleys

Wir haben soeben eröffnet eine auserwählte Linie von

Satin . . .

Foulards

in

Persischen Mustern, Neuen Brocaden, „Panne Satins" für Hemdentaillen, Einfachen und fancy Streifen „Hemdentaillen Tüchern," Challies, Albatroß Tüchern, in ausgewählten Farben und Exclusiven Dessins.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N Y Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. J.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Fürste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.